



Leitbild

Wer sind wir? (Identität und Auftrag)

Wir sind ein Zusammenschluss aus staatlichen Behörden sowie nichtstaatlichen Beraterinnen und Beratern in freier Trägerschaft. Zu uns gehören die Beratungsangebote der Regionalzentren für demokratische Kultur, der Beratung für Betroffene rechter Gewalt, des Betrieblichen Beratungsteams und der Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bildungs-, Innen-, Justiz-, und Sozialministerium.

Wir verstehen uns sowohl als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Förderung demokratischer Kultur als auch für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Mecklenburg-Vorpommern.

Wir arbeiten im Auftrag des Landtages und der Landesregierung und unter Berücksichtigung der rechtlichen Eigenständigkeit der Träger. Die Grundlagen unserer Arbeit sind das vom Landtag verabschiedete Landesprogramm „Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!“ und Beschlüsse der Landesregierung.¹ Die Unterstützung durch die Interministerielle Arbeitsgruppe „Handlungsrahmen für Demokratie und Toleranz“ (siehe Kabinettsbeschluss 21/07) sichert schnelle Entscheidungen und den Informationsfluss innerhalb der Landesregierung und im Rahmen der Landesstrukturen.

Wir arbeiten auf drei Ebenen eng und gleichberechtigt zusammen.

- Im **landesweiten Beratungsnetzwerk** (Vernetzungsebene) erfolgen der strategische Fachaustausch und die Diskussion von Handlungsansätzen gegen Rechtsextremismus und Strategien zur Stärkung demokratischer Alltagspraxis. Die Mitglieder unterstützen mit ihren Erfahrungen und fachlichen Einschätzungen die Beratungsarbeit vor Ort. Das landesweite Beratungsnetzwerk übernimmt Beratungsfälle, wenn das regional zuständige Regionalzentrum um Unterstützung bittet oder es sich um einen Beratungsfall von landesweiter Bedeutung handelt.
- Die **Landeskoordinierungsstelle** (Steuerungsebene) koordiniert die Aktivitäten des Beratungsnetzwerkes und sorgt für den kommunikativen Austausch zwischen den Mitgliedern.
- Die **unmittelbare Beratungsarbeit** erfolgt in Mecklenburg-Vorpommern vor Ort in den Regionen (operationalisierte Beratungsebene). Für jeden Landkreis ist ein Regionalzentrum für demokratische Kultur zuständig. Die Regionalzentren sind für die Beratungsangebote verantwortlich und koordinieren die regionalen Beratungsnetzwerke. Sie stellen die Beratungsteams zusammen und beziehen weitere Expertinnen und Experten ein. Zu den professionellen Beratungsangeboten vor Ort gehören neben den Regionalzentren, auch die Beratung für Betroffene rechter Gewalt, das Betriebliche Beratungsteam und die Ausstiegs- und Distanzierungsbegleitung.

¹ Kabinettsbeschlüsse 71/07 „Konzept zur Einrichtung von Regionalzentren für demokratische Kultur in Mecklenburg-Vorpommern“ und 77/08 „Strategie der Landesregierung zur Umsetzung des Landesprogramms ‚Demokratie und Toleranz gemeinsam stärken!‘“.

Welche Werte leiten uns? (Werte)

Wir treten aktiv für die freiheitliche demokratische Grundordnung ein und lassen uns von demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen leiten.

Wir setzen uns für ein respektvolles Leben von Menschen in verschiedenen Lebenslagen, unabhängig von Herkunft, Kultur, Religion, Geschlecht im Sinne der freiheitlich demokratischen Grundordnung und der Menschenrechte ein.

Wir tauschen in einem von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägten Prozess und im Rahmen unserer gesetzlichen und rechtlichen Vorschriften unsere Erfahrungen und Informationen sowie unser Fachwissen aus, um gemeinsam Handlungsoptionen und -strategien zu entwickeln. Alle Mitglieder im Netzwerk sind für die interne Kommunikation und für die schnelle und unbürokratische Hilfestellung untereinander offen. Gegenseitiges Vertrauen, Transparenz und Offenheit sind dabei unverzichtbar.

Was sind unsere Stärken? (Fähigkeiten und Ressourcen)

Das Fundament unserer Beratung bilden zuverlässige und systematische Kooperationen zwischen den im landesweiten Beratungsnetzwerk vertretenen Institutionen und Akteuren. Wir sehen unsere Stärke u.a. in der engen Zusammenarbeit von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Strukturen.

Unsere Beraterinnen und Berater haben Erfahrungen und Zusatzqualifikationen in der Beratungsarbeit sowie ausgeprägtes Fachwissen im Themenfeld.

Wir arbeiten nach einem Handlungskonzept, das sowohl auf Prävention als auch auf Intervention ausgerichtet, klar strukturiert und nachvollziehbar ist. Unser Beratungs- und Unterstützungsangebot basiert auf anerkannten Qualitätsstandards. Dazu gehören u.a. eine angemessene Bezahlung, Supervision, kollegialer Austausch sowie die Weiterqualifizierung der beratenden Fachkräfte.

Wir können auf Netzwerkpartnerinnen und -partner zurückgreifen, die ihr Fachwissen, ihre Kontakte und Ressourcen einbringen. Neben den regionalen Beratungsnetzwerken können wir zusätzlich Netzwerke zu spezifischen Themen einbeziehen.

Wir haben eine seit 2001 kontinuierlich gewachsene Beratungsstruktur, deren Fortbestand sowohl finanziell als auch personell langfristig gesichert ist.

Wir haben eine plurale Trägerstruktur, die eigene Ressourcen für die Beratungs- und Unterstützungsangebote nutzen kann.

Wir sind regional verankert und verfügen über eine hohe Mobilität.

Was sind unsere Ziele im Beratungsnetzwerk? (Allgemeine Netzwerkziele)

Wir unterstützen und stärken die Zivilgesellschaft in ihren Bemühungen, antidemokratischen Tendenzen vorzubeugen und entgegenzutreten sowie demokratische Alltagspraxis zu stärken und weiterzuentwickeln.

Wir verfolgen die Ziele:

1. das Wissen über demokratische Strukturen und Handlungsweisen zu vertiefen, das Vertrauen in die demokratischen Grundwerte zu stärken sowie die Beteiligung der Menschen an demokratischen Prozessen zu verbessern;

2. mehr Personen in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld zu sensibilisieren, zu ermutigen und zu befähigen, sich in zivilgesellschaftliche und demokratiestärkende Prozesse einzubringen;
3. die Einflüsse rechtsextremistischer und anderer demokratiefeindlicher Aktivitäten zurückzudrängen.

Dazu entwickeln wir in gleichberechtigter Partnerschaft das Beratungsangebot strategisch weiter und, auch gemeinsam mit Partnerinnen oder Partnern, Handlungsstrategien.

Zur Erreichung des Ziels einer erfolgreichen Beratungsarbeit bringen wir unterschiedliche Kompetenzen in das Netzwerk ein.

Wir gestalten die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes in kollegialer Abstimmung und machen unsere Angebote gemeinsam bekannt. Dazu gehören neben aktuellen Stellungnahmen auch fachliche Expertisen, gemeinsame Publikationen und ein gemeinsamer Internetauftritt.

Was bieten wir an? (Leistungen)

Wir stellen fachlich qualifizierte Beratungsangebote vor Ort für unterschiedliche Zielgruppen bedarfsgerecht zur Verfügung.

Unsere Beratungsangebote sind unbürokratisch, kostenfrei, vertraulich und zeitnah. Wir sorgen in der Beratung für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang aller Beteiligten. Die Beauftragung durch die Ratsuchenden ist freiwillig und Voraussetzung dafür, dass aus einer Anfrage ein Beratungsprozess wird. Die Einbeziehung weiterer Expertinnen oder Experten wird mit den Beratungsnehmenden abgestimmt. In begründeten Ausnahmefällen können wir proaktiv tätig werden.

Wir orientieren uns an den vorhandenen Ressourcen und Bedarfen der Beratungsnehmenden und bieten eine gemeinsame Problemanalyse sowie die gemeinsame Entwicklung von Handlungsoptionen und Strategien. Die Beratung findet als „Hilfe zur Selbsthilfe“ statt. Sie bietet den Beratungsnehmenden weiterführende Informationen und Unterstützung in der Entwicklung neuer Handlungsperspektiven.

Wir stellen unsere Beratungsleistungen transparent dar, arbeiten nach Beratungsauftrag und konkreten Vereinbarungen zwischen den beratenden Fachkräften und den Beratungsnehmenden über die Beratungsziele.

Wir sichern die Qualität unserer Arbeit durch einheitliche Dokumentationen und kontinuierliche Evaluation.

An wen wenden wir uns? (Zielgruppen)

Unsere Beratungsangebote richten sich an Personen, Vereine, Verbände, Schulen, Kirchen, Kommunen, staatliche Regelstrukturen, Betriebe und andere gesellschaftliche Institutionen, die sich aktiv für unsere Gesellschaft engagieren wollen und Unterstützung beim Ausbau ihrer Handlungskompetenz gegen demokratiefeindliche Phänomene suchen.

Was ist unser Anspruch? (Definition gelungener Beratung²)

Wir haben ein Beratungsverständnis, nach dem die Beratungsnehmenden selbst als Expertinnen oder Experten verstanden werden und sich die Gestaltung des Beratungsprozesses an den jeweils individuellen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ressourcen ausrichtet.

Wir betrachten Beratung als gelungen, wenn unsere Beratungsnehmenden eine Entfaltung ihrer demokratischen, fachlichen und methodischen Entscheidungs- und Handlungskompetenz erfahren, die sie dazu befähigt, ihre Lebens- und Handlungsbedingungen in ihrer alltäglichen Praxis eigenständig zu gestalten.

Wir haben uns auf folgende Indikatoren einer gelungenen Beratung verständigt:

- Es wurde Problemklarheit mit den Beratungsnehmenden geschaffen, indem die verschiedenen Perspektiven beachtet und das Problem gemeinsam analysiert wurde.
- Die Beratungsnehmenden wurden für ihre spezifischen Problemlagen sensibilisiert, neue Handlungsmöglichkeiten wurden gewonnen, hierzu wurde mehr Wissen erlangt und somit eine Erweiterung der persönlichen Perspektive erfahren.
- Die Ressourcen der Beratungsnehmenden wurden aktiviert und die Handlungssicherheit wurde erhöht.
- Die Beratungsnehmenden (die ratsuchende Organisation) erlangt ihre Mündigkeit/Selbständigkeit zurück und ist nicht mehr auf die Beratung angewiesen.
- Den Beratungsnehmenden wurde ein zukunftsorientierter Blick ermöglicht und bisher ungenutzte Ressourcen sowie angemessene Kooperationsmöglichkeiten konnten erschlossen werden.
- Die demokratischen Handlungskompetenzen der Beratungsnehmenden (der ratsuchenden Organisation) wurden aktiviert.

Die in der Beratungsarbeit gewonnenen Daten sowie die im Beratungsnetzwerk ausgetauschten Informationen unterliegen der Vertraulichkeit.

Das vorliegende Leitbild ist die Grundlage aller Aktivitäten des Beratungsnetzwerkes Mecklenburg-Vorpommern.

Wir verpflichten uns nach diesem Leitbild zu arbeiten und es fortwährend gemeinsam weiterzuentwickeln.

Das Leitbild wurde auf der Klausurtagung am 23. und 24. August 2012 erarbeitet und wurde in dieser überarbeiteten Form am 05.12.2016 beschlossen.

² Die durch das Beratungsnetzwerk gemeinsam entwickelte Definition „gelungener Beratung“ und die untersetzenden Indikatoren finden sich im Qualitätshandbuch. Ein Auszug davon ist in das Leitbild aufgenommen worden.